

Rigi-Charta legt Grundstein für konkreten Massnahmenkatalog

Ein Jahr nach dem ersten Runden Tisch zur nachhaltigen Entwicklung auf der Rigi haben sich die engagierten Parteien zum weiteren Dialog über die neue „Charta Rigi 2030“ und die Planung der weiteren Entwicklung getroffen. Mit der Erstellung einer Mehrjahresplanung ab 2019 soll die konkrete Umsetzung der in der Charta vereinbarten Grundsätze sichergestellt werden.

Die Entwicklung der Rigi, insbesondere die Zunahme der touristischen Nutzung, wird auf und um den Berg intensiv diskutiert. Vor Jahresfrist fand der erste Runde Tisch zum Thema «Nachhaltige Entwicklung auf der Rigi» statt. Die beteiligten Organisationen entschieden, gemeinsam in einem strukturierten Dialog eine zukunftsorientierte Lösung anzustreben. Zu diesem Zweck wurde eine elfköpfige Arbeitsgruppe formiert, zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern der Rigi Bahnen AG, RigiPlus AG, IG Rigi Kaltbad-First, Verein „Ja! zu Regina Montium“ (vormals Rigi-Petitionäre), Pro Rigi, Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee, Hotellerie, Unterallmeind Korporation Arth und den Gemeinden Weggis und Vitznau.

Am zweiten Runden Tisch, welcher am 21. November 2018 in Weggis stattgefunden hat, wurde die Charta den Rigi-Organisationen vorgestellt und diskutiert.

Am Tisch wurden die Grundsätze und der Wortlaut der Charta erläutert und die Erwartungen daraus bestätigt. Konkret wurde unter aktiver Beteiligung der Anwesenden über das Vorgehen zur Erstellung eines Entwicklungsplans entschieden. Diese Mehrjahresplanung wird wichtige Projekte abbilden und diese mit Messgrössen und Zielwerten für ein Nachhaltigkeits-Monitoring versehen. Betroffene und Beteiligte werden frühzeitig über anstehende Projekte informiert und es wird sichergestellt, dass für grössere Vorhaben die wichtigsten Anspruchsgruppen frühzeitig in den Entwicklungsprozess einbezogen werden.

Im Rahmen des Anlasses wurden auch alle bisher nicht beteiligten Personen und Organisationen – auch ausserhalb des Runden Tisches – eingeladen, die Charta zu unterschreiben. Die feierliche Unterzeichnung der Charta erfolgt dann Mitte Januar 2019 auf Rigi-Kulm, mit rückwirkender Inkraftsetzung per 1. Januar 2019.

Die Charta (Text dieser Mitteilung angehängt) regelt Grundsätze zur Entwicklung auf der Rigi in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Die unterzeichnenden Parteien erklären darin, sich für den Schutz des ökologischen und kulturellen Erbes, der wirtschaftlichen Entwicklung und einer hohen Lebensqualität der Bevölkerung auf der Rigi zu engagieren. Weiter definiert die Charta die Verbindlichkeit und die zukünftige Zusammenarbeit aller involvierten Akteure am Berg. Die Ziele der Charta sind verbindlich für die Unterzeichnenden und sollen den Wert der Rigi als Natur- und Landschaftsraum sowie als Freizeit- und Erholungsraum für die lokale Bevölkerung, Gäste sowie zukünftige Generationen stärken. Die Charta Rigi 2030 bildet den normativen Rahmen, mit dem die grundsätzliche Entwicklung auf der Rigi bis ins Jahr 2030 geregelt wird.

Im Namen der Arbeitsgruppe Rigi:
Martin Gehrig, IG RIGI Kaltbad-First

Medienkontakt:

Martin Gehrig
Tel: 079 213 52 47
Email: martin.gehrig@gmx.net

BEILAGE: Text Charta Rigi 2030